

Schiffsobersten (Commodore) Sidney Smith mit Belagerungsgeschütz vorzüglich ausgerüstet, schlugen alle Stürme der Franzosen, die bei dieser Gelegenheit Wunder der Tapferkeit verrichteten, glücklich zurück und tödteten viele der heldenmüthigen Krieger. — Zugleich bedrohte ein türkisches Heer die europäischen Streiter im Innern des Landes. Das letztere wurde zwar bei Nazareth von Junot und am Tabor von Kleber besiegt und zersprengt, aber dennoch sah sich Bonaparte genöthigt, als die Pest unter seinen Truppen zu wüthen begann, Jean d'Alere aufzugeben und nach furchtbarer Verwüstung des Landes den Rückzug anzutreten. Alle Pferde wurden mit Kranken und Verwundeten beladen; die Soldaten litten den schrecklichsten Mangel; die Gefahren und Kriegsleiden waren entsetzlich. Napoleon theilte alle Mühseligkeiten mit dem Geringsten seines Heeres; ja er soll sogar ein mit Pestkranken gefülltes Hospital besucht haben. Die Angabe, daß er den Stabsarzt Desgenettes aufgefordert habe, die Pestkranken, die in Jassa zurückgelassen werden mußten, durch Opium aus der Welt zu schaffen, eine Zumuthung, welche dieser mit den Worten zurückgewiesen, „sein Beruf sei, die Menschen zu heilen, nicht sie zu tödten“, hat sich als eine verleumderische Nachricht seiner Feinde herausgestellt. Im Juni erreichte Bonaparte Cairo wieder und schon im folgenden Monat schlug er bei Abukir eine dreimal stärkere türkische Armee und richtete durch diesen Sieg, der zu seinen glorreichsten Waffenthaten gehört, den sinkenden Muth der Soldaten wieder auf. Bald nachher erfuhr er von einigen von Sidney Smith ihm aus Schadenfreude zugesandten Zeitungsblättern die Unfälle der Franzosen in Italien, was einen solchen Eindruck auf ihn machte, daß der Entschluß einer Rückkehr nach Frankreich schnell in ihm reifte. In aller Stille betrieb er mit der größten Eile seine Abreise. Nach Uebertragung des Oberbefehls über die ägyptische Armee an Kleber (unter dem der allgemein geachtete Desaix, der sich als Befehlshaber von Oberägypten selbst bei den Eingebornen den Beinamen des gerechten Sultans erworben hatte, der verschrobene, zum Islam übergetretene Menou u. A. m. standen), fuhr Napoleon mit etwa 500 Begleitern (darunter Mürat, Marmont, Duroc, Berthier, Lannes, der Geheimschreiber Bourienne, die Gelehrten Monge, Bertholet u. A.) auf zwei Fregatten und einigen kleinen Fahrzeugen aus dem Hafen von Alexandrien ab und erreichte, von seinem Glückstern geleitet, unentdeckt von den Engländern die französische Küste, wo er bei Frejus unter dem Jubel des Volks ans Land stieg.

25. Juli
1799.

24. Aug.

9. Oct.

§. 901. Der 18. Brumaire. Die Directorialregierung hatte alles Ansehen und alle Haltung verloren. Die ausübenden Directoren, bei denen Siehes den Republikaner Reubel ersetzt hatte, lagen mit der gesetzgebenden Versammlung der Fünfhundert im Hader. Die Unfälle im Kriege, die Steuer-gesetze, die Beschränkungen der Pressfreiheit durch Unterdrückung der Journale u. A. m. dienten der Opposition, an deren Spitze Napoleons Bruder, Lucian Bonaparte, stand, zu Angriffen gegen die Regierung. Die durch die sogenannte Revolution des 30. Prairial bewirkte gewaltsame Ausschließung des wackern La Reveillère-Bepeaux und zweier seiner Collegen und ihre Ersetzung durch drei ganz unbedeutende Männer erhöhte die allgemeine Unzufriedenheit. In den Provinzen regten sich die Royalisten; in Paris hielten die Jacobiner

18. Juni.